

Bitte wechseln Sie zur [Online-Version des Newsletters](#), wenn diese E-Mail nicht korrekt dargestellt wird.
Dieser Newsletter wurde mit [clickpublic](#) versandt.



- ▶ Großen Preis des Mittelstandes geehrt – Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH erhält Sonderpreis: Kommune des Jahres
- ▶ Urkundenübergabe zum UNESCO-Welterbetitel: „Glück auf Welterbe“ mit Großem Sächsischem Bergmännischen Zapfenstreich
- ▶ SmartERZ-Roadmap: Erster Projektauftrag gestartet
- ▶ Ausbildungsmesse Erzgebirge 2019 – regionale berufliche Orientierung an vier Standorten
- ▶ Industrie zum Anfassen – 32 erzgebirgische Unternehmen laden am 27. September 2019 zur „Spätschicht“ ein
- ▶ Kooperationsbörse Zulieferindustrie Erzgebirge 2019 am 16. Oktober in Stollberg
- ▶ Die WFE GmbH hat eine Tochter!
- ▶ Kreis der „Botschafter des Erzgebirges“ wächst auf über 120
- ▶ Kommunale Radwegkonzeptionen in Arbeit
- ▶ Sächsische Radverkehrskonzeption (2019) veröffentlicht
- ▶ Förderung innovativer Projekte zur Verbesserung des Radverkehrs
- ▶ EU-Projekt „TRANS³Net“ erfolgreich abgeschlossen
- ▶ Branchenöffnungen/Anpassungen bei GRW-Investitionszuschuss ab Mitte September 2019
- ▶ ESF-Programm „unternehmensWert:Mensch“ wird um weitere zwei Jahre verlängert
- ▶ Zweiter Förderaufruf InnoStartBonus ab 5. September 2019 gestartet
- ▶ Schlussspurt für die Förderung kleiner Unternehmen in Annaberg-Buchholz
- ▶ Seminarangebote für Existenzgründer

» Vier erzgebirgische Unternehmen beim Großen Preis des Mittelstandes geehrt – Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH erhält Sonderpreis: Kommune des Jahres



Am Samstag, 31. August 2019, wurden die Preise im Rahmen des 25. Wettbewerbs um den „Großen Preis des Mittelstandes 2019“ für die Wettbewerbsregionen Berlin/Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Sachsen-Anhalt verliehen. Zehn sächsische Unternehmen wurden innerhalb der Auszeichnungsgala im Dresdner Hotel Maritim vor mehr als 400 Persönlichkeiten aus Unternehmen, Gesellschaft, Kultur und Politik ausgezeichnet – vier Ehrungen davon gelten erzgebirgischem Engagement. Der Jubiläumswettbewerb der Oskar-Patzelt-Stiftung stand unter dem Motto „Nachhaltig wirtschaften“ als Basis für den Zusammenhalt der Gesellschaft.

So flossen in die Kriterien zur Bewertung nicht nur Fakten zur wirtschaftlichen Gesamtentwicklung der Unternehmen, zu Modernisierung und Innovation ein. Vielmehr standen auch Aspekte wie Mitarbeiterbindung und Engagement in der Region im Fokus der Jury.

Ausgezeichnet wurden aus dem Erzgebirge:

Preisträger: Unger Kabel Konfektionstechnik GmbH, Sehmatal.
Finalist: ZABAG Security Engineering GmbH / Grünhanichen

Sonderpreis „Lebenswerk“: Beautyspa Servicegesellschaft mbH, Bad Schlema
Sonderpreis „Kommune des Jahres“: Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH, Annaberg-Buchholz
Seit vielen Jahren nominiert die Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH (WFE) Unternehmen der Region Erzgebirge für den Großen Preis des Mittelstandes, um deren engagierte Leistungen zur Würdigung vorzuschlagen. So war es für Geschäftsführer Matthias Lißke ein besonderer Augenblick, gemeinsam mit dem Landrat des Erzgebirgskreises Frank Vogel, nun einmal selbst die edle Statue für den „Sonderpreis Kommune des Jahres“ der Wettbewerbsregionen Berlin/Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Sachsen-Anhalt entgegenzunehmen. In der Laudatio begründet Dr. Helfried Schmidt das unter anderem so: „Die Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH hat sich zur wichtigen Schnittstelle zwischen Verwaltung, Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit für den erzgebirgischen Mittelstand entwickelt.“

Insgesamt wurden bundesweit für den 25. Wettbewerb „Großer Preis des Mittelstandes 2019 5.399 Unternehmen nominiert, 1.026 aus der Wettbewerbsregionen Berlin/Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Sachsen-Anhalt.

Mehr Hintergrundinfos zum Preis



Urkundenübergabe zum UNESCO-Welterbetitel: „Glück auf Welterbe“ mit Großem Sächsischem Bergmännischen Zapfenstreich



Montanregion
Erzgebirge/Krušnohoří

Wenn sich am 14. September die Dämmerung in der abendlichen Stille über das Erzgebirge legt, nehmen in der Silberstadt Freiberg 500 Bergleute Aufstellung für ihr feierliches musikalisches Zeremoniell: den Großen Sächsischen Bergmännischen Zapfenstreich. Anlass ist die Übergabe der Urkunde zur Titelverleihung zum UNESCO-Welterbe der Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří durch Staatsministerin Michelle Müntefering (Auswärtiges Amt) an den Sächsischen Ministerpräsidenten Michael Kretschmer und den Welterbeverein mit seinem Vorsitzenden Volker Uhlig, Landrat a.D.

Es ist das große Fest „Glück auf Welterbe“ für die ganze Familie zum UNESCO-Welterbe ab dem Samstagnachmittag rund um den Freiburger Obermarkt, das am Abend mit dem einzigartigen Erlebnis des stimmungsvoll zelebrierten Zapfenstreiches um 21:00 Uhr und der anschließenden Urkundenübergabe seinen Höhepunkt findet.

Auf der Welterbemeile rund um den Obermarkt haben die Besucher des Festes ab 15:00 Uhr die Chance, die Welterbe-Bestandteile mit ihren Besonderheiten an ihren Präsentationsständen kennenzulernen. Ab 16:45 Uhr begrüßt der Berggeist Knuffel die jüngsten Besucher und macht bei einem Kinder- und Familienprogramm Lust, die über 800jährige Bergbaugeschichte des Erzgebirges zu entdecken. Umrahmt wird das Fest von einem kulturellen Bühnenprogramm. Um 22:00 Uhr wird ein Höhenfeuerwerk den historischen Tag in der Geschichte der Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří abschließen.

Ihre Ansprechpartnerin bei der Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH:
Sieglinde Barthel, Telefon 03733 145 121, E-Mail: barthel@wfe-erzgebirge.de

Alle Infos zum Fest gibt es hier



SmartERZ-Roadmap: Erster Projektaufruf gestartet

SmartERZ
Smart composites ERZgebirge



„SmartERZ“ ist eine von drei Initiativen aus dem Erzgebirge, die kürzlich mit ihrem Innovationskonzept in das Programm "WIR! – Wandel durch Innovation in der Region" vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) aufgenommen wurde. 137 regionale Partner, davon 102 Unternehmen, 25 wissenschaftliche Einrichtungen und 10 gesellschaftliche Institutionen, haben sich bis heute in dem Netzwerk „SmartERZ“ zusammengeschlossen.

Das Innovationsmanagement übernimmt die WFE GmbH, ein Beirat als Gremium wird die eingereichten Projekte bewerten. Ideen, wie man vor allem Leichtbaumaterialien mit intelligenten und multifunktionalen Eigenschaften über Sensoren oder Aktoren verbinden kann, gibt es viele. Wichtig ist es nun, für diese

Ideen, regionale Partner zu suchen. Die Vision ist es, dass das Erzgebirge künftig einer der führenden Technologiestandorte für das Innovationsfeld Smart Composites ist. Dafür stehen in den nächsten Jahren ca. 6 Mio. Euro bereit.

Der Fokus der **Bündnisversammlung am 5. September um 15.00 Uhr im GDZ Annaberg** liegt auf der Darstellung und Diskussion organisatorischer und inhaltlicher Aspekte für die am 01.08.2019 offiziell gestartete SmartERZ-Umsetzungsphase und den ersten Projektauftrag. Seit Mitte August gibt es dazu auf <http://www.smarterz.de> Vorlagen, wie Projektsteckbriefe aussehen sollen.

Ihr Ansprechpartner bei der Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH:
Aron Schneider, Telefon: 03733 145 138, E-Mail: schneider@wfe-erzgebirge.de

» Ausbildungsmesse Erzgebirge 2019 – regionale berufliche Orientierung an vier Standorten

AUSBILDUNGSMESSE ERZGEBIRGE 2019

Die 13. Ausbildungsmesse Erzgebirge am Standort Annaberg-Buchholz am 7. September mit 105 Ausstellern steht unmittelbar bevor. Unter dem Slogan „Hiergeblieben - Deine Zukunft im Erzgebirge“ sind Jugendliche mit ihren Eltern eingeladen, sich über ihren Karriereeinstieg im Erzgebirge umfassend zu informieren. Weitere Veranstaltungen mit jeweils regionaler Zusammensetzung finden wie folgt statt: am 28. September in Aue-Bad Schlema mit 106 Ausstellern, am 9. November in Marienberg mit 90 Ausstellern und am 16. November in Stollberg mit 102 Ausstellern - jeweils von 10.00 bis 15.00 Uhr.

Etwa 50 % der Aussteller bringen ausschließlich bzw. auch Angebote, welche ein Abitur voraussetzen. Die Unternehmensvertreter geben Infos zu Berufseinstiegsmöglichkeiten, Praktika und Ferienarbeit sowie Rahmenbedingungen und Zugangsvoraussetzungen für duale Ausbildung bzw. duales oder Hochschulstudium. Die Veranstalter wollen in den Hallen eine lebendige Kontakt- und Gesprächsplattform schaffen – zum Nutzen für Jugendliche und Unternehmen. Jeweils fünf Wochen vor dem jeweiligen Termin der Ausbildungsmesse sind Ausstellerliste und Hallenbelegung online einsehbar. Das Ausstellerverzeichnis wird etwa vier Wochen vor Durchführung ins Netz gestellt. Neu in diesem Jahr ist die Übersicht der angebotenen Ausbildungsberufe/ Berufsfelder bzw. Studiengänge separat für jede Veranstaltung. Die Schülerinnen und Schüler im Einzugsgebiet des jeweiligen Veranstaltungsorts erhalten 10 Tage vor dem Messetermin die Ausstellerverzeichnisse zur optimalen Vorbereitung des Messebesuchs. Ziel soll sein, vom Beruf her zu denken und sich beraten zu lassen; was will ich mal machen und welche Wege führen mich dahin.

Ihre Ansprechpartnerin bei der Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH:
Kerstin Hillig, Telefon: 03733 145 119, E-Mail: hillig@wfe-erzgebirge.de

Mehr Informationen unter Rubrik für Schüler/Ausbildungsmesse »

» Industrie zum Anfassen – 32 erzgebirgische Unternehmen laden am 27. September 2019 zur „Spätschicht“ ein



Das Erzgebirge und Industriekultur – beide gehören als Teil der Industrieregion Chemnitz eng zusammen: Hier sind die meisten Industrieunternehmen in Sachsen angesiedelt. Die historische Präsenz der Industrie aus dem Bergbau heraus hat die Wirtschaft, Menschen und Landschaft der Montanregion Erzgebirge geprägt. Die Spätschicht als Format der „Tage der Industriekultur“ in der Region Chemnitz geht im Erzgebirge in diesem Jahr in die dritte Runde.

Waren es im vergangenen Jahr 23 Unternehmen, die ihre Tore während der laufenden Produktion ca. 2.000 Interessierten öffneten, sind es inzwischen 32 Unternehmen, die am 27. September - einem

Freitagnachmittag- zeigen, was Industrie im Erzgebirge heute ausmacht. Die Auswahl fällt schwer, denn nahezu jede Branche, verschiedene Unternehmensgrößen und viele Orte sind dabei: Von Curt Bauer in Aue (Damastbett- und –Tischwäsche) bis Wendt & Kühn in Grünhainichen (Kunsth Handwerk), von Mogatec in Drebach (Gartengeräte) bis MENNEKES in Sehmatal (Steckvorrichtungen und eMobility Ladelösungen) spannt sich der Bogen über die Region. Zur Teilnahme an der Spätschicht ist eine Anmeldung unter industriekultur-chemnitz.de/erzgebirge erforderlich.

Ihre Ansprechpartnerin im Regionalmanagement Erzgebirge:
Dr. Peggy Kreller, Telefon: 03733 145 146, E-Mail: kreller@erzgebirge-gedachtgemacht.de

» Kooperationsbörse Zulieferindustrie Erzgebirge 2019 am 16. Oktober in Stollberg

Kooperationsbörse
Zulieferindustrie Erzgebirge 2019
Informieren | Kontaktieren | Kooperieren
16.10.2019, 10-15 Uhr
Dreifeldhalle des Gymnasiums Stollberg

Zur 14. Kooperationsbörse Zulieferindustrie Erzgebirge laden die Veranstalter WFE GmbH, IHK Chemnitz Regionalkammer Erzgebirge, Erzgebirgskreis und das Regionalmanagement Erzgebirge am 16. Oktober in die Dreifeldsporthalle am Carl-von-Bach-Gymnasium in Stollberg ein. Über 110 Aussteller werden an diesem Tag von 10.00 bis 15.00 Uhr den Zulieferer- und Innovationsstandort Chemnitz-Zwickau-Erzgebirge in seiner ganzen Leistungsfähigkeit einem überregionalen Einkäufer-Publikum präsentieren. Für interessierte Fachbesucher der Kooperationsbörse ist keine Anmeldung erforderlich. Der Eintritt am Veranstaltungstag ist zudem kostenfrei.

Ihr Ansprechpartner bei der Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH:
Jan Kammerl, Telefon: 03733 145 110, E-Mail: kammerl@wfe-erzgebirge.de

Die Ausstellerliste 2019 und weitere Infos finden Sie unter [»](#)

» Die WFE GmbH hat eine Tochter!



Im März d.J. hat die WFE GmbH vom Erzgebirgskreis die Geschäftsanteile an der CAP Oelsnitz GmbH, dem ehemaligen Gründerzentrum des Landkreises Stollberg, gekauft und in die DGE-Dienstleistungsgesellschaft Erzgebirge mbH umgewandelt. In diese Gesellschaft wurde nun mit Wirkung vom 12.08.2019 der Geschäftsbereich Immobilienmanagement der WFE GmbH ausgegliedert.

Seit 2015 wurden in diesem Geschäftsbereich der WFE GmbH ca. 2.000 Flüchtlinge in Gemeinschaftsunterkünften und Wohnungen untergebracht.

Alle in diesem Zusammenhang stehenden Aufgaben firmieren jetzt unter der neuen Gesellschaft als Tochter der WFE GmbH mit Sitz im GDZ Annaberg unter der Geschäftsführung von Matthias Lißke.

Wir bitten Sie dies bei allen geschäftlichen Beziehungen zu beachten und die neue Anschrift zu verwenden.

Ihr Ansprechpartner bei der DGE-Dienstleistungsgesellschaft Erzgebirge mbH:
Matthias Lißke, Telefon: 03733 145 101, E-Mail: kontakt@wfe-erzgebirge.de

» Kreis der „Botschafter des Erzgebirges“ wächst auf über 120

„Glück auf, Botschafter des Erzgebirges“ ... so stellen sich seit März 2010 Persönlichkeiten aus der Region nicht nur selbst vor, sondern auch ihre Heimat. Der Kreis der „Botschafter des Erzgebirges“ ist nun um drei Persönlichkeiten aus den Bereichen Wirtschaft und Sport gewachsen. Im Rahmen der „Summer Lounge der Wirtschaft“ würdigte der Landrat des Erzgebirgskreises Frank Vogel Gunar Friedrich, Denise Herrmann und



Paulinus Pauly damit offiziell als engagierte Fürsprecher der Region. Zum sechsten Mal lud Frank Vogel zu dem Unternehmerabend ein, der in diesem Jahr im Beisein des Ministerpräsidenten Michael Kretschmer auf dem „Schindlerschacht“ in der Bergstadt Schneeberg stattfand.

121 Vertreter aus Wirtschaft, Politik, Kultur und Sport zählt damit die Liste der aktiven Erzgebirgsbotschafter, die mit besonderem Engagement und außergewöhnlichen Leistungen die Entwicklung des Erzgebirges als Wirtschaftsstandort und lebenswerte Region unterstützen und somit schon längst zu Fürsprechern der Region geworden sind. Sie sind Multiplikatoren und stehen stellvertretend für eine Vielzahl von engagierten Erzgebirgern, die im Herzen für diese Region brennen, die Macher und Mitgestalter der Region sind und dies überregional ausstrahlen. Somit ist die Auszeichnung zum Botschafter des Erzgebirges weniger eine Anerkennung der erbrachten Leistungen sondern vor allem Ansporn in diesem Sinne weiterzumachen. Ob bei Kunden oder Partnern, in sportlichen Wettkämpfen, auf der Bühne, mit ihrem Handwerk oder in Gesprächen, die Botschafter des Erzgebirges liefern anschauliche Belege für die Leistungsfähigkeit und die vielfältigen Facetten der Region.

Ihre Ansprechpartnerin im Regionalmanagement Erzgebirge:
Dr. Peggy Kreller, Telefon: 03733 145 146, E-Mail: kreller@erzgebirge-gedachtgemacht.de

Alle bisherigen und neuen Botschafter im Überblick



» Kommunale Radwegkonzeptionen in Arbeit

In den letzten Jahren kam es im Erzgebirge zu einer deutlichen Zunahme des Radverkehrs. Um diese Entwicklung zu unterstützen und weiter zu fördern, wurde im September 2017 die touristische „Radwegkonzeption für den Erzgebirgskreis“ durch den Kreistag beschlossen. Nun gilt es, diese Konzeption weiter zu untersetzen, an die Bedürfnisse der Bürger in den einzelnen Kommunen anzupassen und den Alltags-Radverkehr genügend zu berücksichtigen. Um dies zu tun, erarbeiten immer mehr Kommunen für ihr Gebiet entsprechende kommunale Konzeptionen. Diese geben die Richtung für eine langfristige und nachhaltige Entwicklung des Radverkehrs unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten vor. Voraussetzung hierfür ist die ganzheitliche Betrachtung der Bedürfnisse der verschiedenen Nutzergruppen und daraus abgeleitet die dafür erforderliche Angebotsqualität. Für die Große Kreisstadt Marienberg erarbeitet derzeit die WFE GmbH eine entsprechende Radwegkonzeption. Schwerpunkte sind hierbei u.a.

1. Bestandsanalyse mit Prüfung des Streckenzustandes (Verlauf, Wegweisung etc.), Schwach- und Unfallstellenanalyse, Einbindung von ÖPNV, Fernverkehr und Parkplätzen, Serviceangebote und -infrastruktur;
2. Erarbeitung einer Netzkonzeption mit dem Ziel der Verbesserung des touristischen und Alltags-Radnetzes, Verbesserung der Erreichbarkeit von Ausflugszielen, Erhöhung der Sicherheit und des Komforts für Radfahrende, Ausbau / Neukonzeption zielgruppenorientierter touristischer Radrouten, Ausbau von Serviceleistungen;
3. Maßnahmenkatalog mit Priorisierung der Einzelmaßnahmen

Diese Konzeption soll die zukünftigen Rahmenbedingungen für die Entwicklung des Radverkehrs in der Großen Kreisstadt umreißen und umfasst sowohl den Alltags- als auch den Freizeit- und touristischen Radverkehr.

Ihr Ansprechpartner bei der Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH:
Jens Habermann, Telefon: 03733 145 113, E-Mail: habermann@wfe-erzgebirge.de

» Sächsische Radverkehrskonzeption (2019) veröffentlicht

Das Verkehrs- und Freizeitmittel Rad spielt im Freistaat Sachsen eine immer größer werdende Rolle. Um dieses entsprechend zu würdigen, wird in regelmäßigen Abständen die sächsische Radverkehrskonzeption überarbeitet.

Am 29. August hat das sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr die überarbeitete

sächsische Radverkehrskonzeption veröffentlicht. Unter dem Motto „Sachsen. Mobil. Auf Rad.“ setzt die Konzeption den landesweiten Rahmen für die strategische Ausrichtung der Radverkehrsaktivitäten und bildet die Grundlage für die zukünftige Entwicklung des Alltags-Radverkehrs und des touristischen Radverkehrs im Freistaat.

Unter dem Link <http://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/34066> wurde die Konzeption veröffentlicht und kann damit von jedem interessierten Bürger eingesehen werden.

» Förderung innovativer Projekte zur Verbesserung des Radverkehrs

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur startete einen Aufruf zur Förderung innovativer (investiver) Projekte für die Verbesserung des Radverkehrs in Deutschland. Förderfähig sind richtungsweisende infrastrukturelle Maßnahmen, die den Radverkehr in Deutschland voranbringen, Modellcharakter haben und als Leuchttürme fungieren können. Sie sollen als Referenz für andere Maßnahmenträger zur Schaffung praktikabler und moderner Radinfrastruktur dienen. Die Förderung richtet sich an alle juristischen Personen des öffentlichen und privaten Rechts; Einreichfrist für die Interessensbekundung ist der 27. September 2019. Grundlage für das Förderprogramm ist die Richtlinie des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur zur Förderung innovativer Projekte zur Verbesserung des Radverkehrs in Deutschland.

Weitere Informationen



» EU-Projekt „TRANS³Net“ erfolgreich abgeschlossen



Das Erzgebirge war in den letzten 3 Jahren gut eingebunden in das sächsisch-tschechisch-niederschlesische Vorhaben TRANS³Net, dessen Ergebnisse am 18. Juni 2019 offiziell in Ústí n.L. präsentiert wurden. Es entstand ein Konzept für ein transnationales Netzwerk für die Akteure des Wissens- und Technologietransfers im Dreiländereck DE-CZ-PL, das sich etabliert hat und von jetzt ab nachhaltig gestaltet wird.

83 Transferpromotoren gehören aktuell dazu, deren Potenziale und Kompetenzen auf einer Karte der Projekt-Website dargestellt sind.

Direkt und sofort verwertbare Forschungsergebnisse werden in dem Innovationsportal auf <http://www.trans3net.eu> vorgestellt.

Eine konkrete inhaltliche Fortführung der sächsisch-tschechischen Kooperationen auf beiden Seiten des Erzgebirges wird es im WIR!-Projekt „rECOMine“ auf dem Gebiet der Rohstoffe und Umwelt geben, das deutliche Chancen für eine grenzübergreifende Zusammenarbeit bietet – <http://www.recomine.net>

Ihre Ansprechpartner bei der Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH:
Dr. Ulrich Bobe, Telefon: 03733 145 139, E-Mail: bobe@wfe-erzgebirge.de

Weitere Informationen



» Branchenöffnungen/Anpassungen bei GRW-Investitionszuschuss ab Mitte September 2019

Das sächsische Kabinett hat am 27. August beschlossen, die Fördermöglichkeiten beim GRW-Investitionszuschuss zu erweitern. Die Änderungen greifen ab ca. Mitte September mit der Bekanntmachung im Sächsischen Amtsblatt und sind zunächst bis Ende 2021 befristet. Mit der Öffnung der Richtlinie soll u. a. der Tourismus im ländlichen Raum gestärkt werden. Auf dem Gebiet des Tourismus reicht bei Investitionen in Hotels, Ferienhäuser und Ferienwohnungen sowie Campingplätze künftig der Nachweis der genannten Klassifizierungen bzw. Zertifizierungen (z. B.

DEHOGA, DTV, Bett+Bike) unabhängig von einer bestimmten Kategorie. Zudem erfolgt eine Absenkung des Mindestinvestitionsvolumens von 70.000 Euro auf 50.000 Euro.

Darüber hinaus sind die Herstellung und Bearbeitung von primären Baumaterialien (Grob- und Feinkeramik, Kalk, Gips, Zement) und deren Erzeugnisse (Steine, Bauelemente) künftig in die Förderrichtlinie eingeschlossen. Der Förderausschluss für Leistungen, die der Sanierung und Instandhaltung dienen, wird aufgehoben. Auch der Förderausschluss für den Versandhandel einschließlich Online-Handel und für den Großhandel einschließlich Import- und Exportgroßhandel wird aufgehoben. Für logistische Dienstleistungen musste bislang eine „gesamtwirtschaftliche Bedeutung“ nachgewiesen werden. Diese Bedingung entfällt künftig.

[Weitere Informationen](#)



» ESF-Programm „unternehmensWert:Mensch“ wird um weitere zwei Jahre verlängert

Bereits seit Oktober 2015 unterstützt das erfolgreiche Förderprogramm "unternehmensWert:Mensch" kleine und mittlere Unternehmen bei der Gestaltung einer zukunftsgerechten Personalpolitik und einer mitarbeiterorientierten Unternehmenskultur. Nun wird es um weitere zwei Jahre bis zum 30. Juni 2022 verlängert. Das bundesweit angebotene Programm wird sehr gut angenommen. Bisher konnten im Rahmen des Förderprogramms "unternehmensWert:Mensch" über 6.000 Unternehmen erreicht werden. Besonders erfreulich: Vor allem Klein- und Kleinstunternehmen nehmen das Programm in Anspruch. Fast 65 Prozent der ausgestellten Beratungsschecks gingen an Kleinstunternehmen mit maximal 10 Beschäftigten. Das Programm "unternehmensWert:Mensch" wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den ESF gefördert. Es unterstützt Unternehmen niedrigschwellig und individuell bei der Gestaltung einer zukunftsgerechten Personalpolitik. Unter Beteiligung der Beschäftigten werden mit professioneller Prozessberatung nachhaltige Veränderungen angestoßen. Die Beratungskosten können mit bis zu 80 Prozent bezuschusst werden.

[Weitere Informationen](#)



» Zweiter Förderaufruf InnoStartBonus ab 5. September 2019 gestartet

Sie haben eine innovative Geschäftsidee und möchten diese in einem Gründungsvorhaben umsetzen? Für die Verwirklichung dieser Geschäftsidee unterstützt Sie der Freistaat Sachsen vor und zu Beginn Ihrer Existenzgründung mit dem InnoStartBonus. Der Freistaat Sachsen beabsichtigt sachsenweit mit dem zweiten Förderaufruf Gründungsinteressierte mit innovativer Geschäftsidee auszuwählen und in Höhe von jeweils 1.000 Euro pro Monat zuzüglich eines monatlichen Kinderbonus in Höhe von 100 Euro pro unterhaltspflichtiges Kind über einen Zeitraum von bis zu zwölf Monaten zu fördern. Besonderer Fokus liegt bei diesem Call u. a. auf Gründungsvorhaben mit digitalen Geschäftsmodellen. Bewerbungsfrist für den aktuellen Förderaufruf ist der 27. Oktober 2019.

[Weitere Informationen](#)



» Schlusspurt für die Förderung kleiner Unternehmen in Annaberg-Buchholz

Die Stadt Annaberg-Buchholz ruft Kleinst- und Kleinunternehmen (KU) zum Schlusspurt für die Beantragung von Zuschüssen auf. Die Förderung wird im Rahmen des EU-Programms „Nachhaltige Stadtentwicklung Annaberg-Buchholz EFRE 2014-2020“ ausgereicht. Aufgrund des nahenden Endes der Förderperiode können Gewerbetreibende nur noch bis zum 30. September 2020 Zuschüsse für Investitionen beantragen. Kleinst- und Kleinunternehmer sollten sich die Chance auf eine Förderung nicht entgehen lassen und geplante Investitionen bzw. Projekte auf ihre Förderfähigkeit prüfen. Auf der Grundlage der kommunalen KU-Förderrichtlinie haben Gewerbetreibende die Chance, je nach Lage und Umfang der Investition Zuschüsse von bis zu 31.250 Euro zu erhalten. Der Fördersatz beträgt maximal 50 Prozent. Schwerpunkte der Förderung bilden die Hauptgeschäftslagen entlang der Buchholzer und Wolkensteiner Straße in Annaberg sowie der Karlsbader Straße in Buchholz. Aber auch abseits dieser Straßenzüge können in den Innenstädten Fördermittel bis maximal 15.000 Euro zu einem Fördersatz von maximal 30 Prozent gewährt werden. Förderfähig sind u.a. investive Maßnahmen, die dazu dienen, innerstädtische Gewerbebetriebe neu anzusiedeln, zu erweitern, in ihrem Bestand zu sichern oder attraktiver zu gestalten.

Ihr Ansprechpartner bei der Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH:
Jan Kammerl, Telefon: 03733 145 110, E-Mail: kammerl@wfe-erzgebirge.de

>> Seminarangebote für Existenzgründer

Informationsabend: **25. September**, 17:00 Uhr. Ort: GDZ Annaberg, Adam-Ries-Str. 16. Es ist keine Anmeldung erforderlich, die Teilnahme ist kostenfrei.

Workshop Existenzgründung: Es werden 4 Module im vierteljährlichen Rhythmus angeboten – der nächste Block findet im **November 2019** statt. Ort: IHK Regionalkammer Erzgebirge, Geyersdorfer Straße 9a, Annaberg-Buchholz. Eine Anmeldung ist erforderlich. Teilnehmergebühr je Modul: 30,00 €.

Modul I Unternehmenskonzeption und Finanzplanung
Modul II Wer hat Recht und wie sichere ich mich richtig ab?
Modul III Steuerrecht und Buchführung
Modul IV Marketing & Vertrieb – Wer nicht wirbt, der stirbt!

Orientierungsseminar: ergänzend zu den Modulen wird ein 3-tägiges Seminar angeboten. Nächster Termin: 09.-11. September 2019. Ort: IHK Chemnitz Regionalkammer Erzgebirge, Geyersdorfer Straße 9a in Annaberg-Buchholz. Eine Anmeldung ist erforderlich. Teilnehmergebühr: 295,00 €.

*Mehr Infos (Inhalte + Termine) unter: <http://www.wfe-erzgebirge.de/existenzgruender>
Anmeldung für Module und Orientierungsseminar: IHK Dagmar Meyer, Tel 03733 1304-4112,
E-Mail: dagmar.meyer@chemnitz.ihk.de*

Ihr Ansprechpartner bei der Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH:
Andre Stummer, Tel. 03733 145-106, E-Mail: stummer@wfe-erzgebirge.de

2019 - Sie erhalten diesen Newsletter als Kunde oder registrierter Interessent der Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH. Möchten Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten, dann benutzen Sie bitte den folgenden Link: [Newsletter abbestellen](#).

Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH
Adam-Ries-Straße 16
D-09456 Annaberg-Buchholz

Telefon: +49 37 33 14 50
Telefax: +49 37 33 14 51 45

E-Mail: kontakt@wfe-erzgebirge.de
Internet: www.wfe-erzgebirge.de

Geschäftsführer: Matthias Lißke
Amtsgericht Chemnitz HRB 12630
Steuer-Nr.: 217/122/00569
Ust-Id.Nr.: DE175072071